



Parrotia persica



Höhe	7 - 10 (12) m
Breite	10-12m
Krone	abgeplattet kugelförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	hellgrau, mit violettbraunen Flecken, Äste olivbraun
Blatt	oval bis umgekehrt eiförmig, grün, Rand purpurrot, 7 - 10 cm
Herbstfärbung	Gelb, Orange, Rot, Lila
Blüte	kleine Blütenköpfchen, rot, Februar/März
Früchte	gehornte Kapsel Frucht, ca. 1 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	ordentlich feucht
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	kübel, dachgärten
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	Nordiran und Südrussland

Meistens ein vom Boden an verzweigter Strauch, der zu einem mittelgroßen Baum mit abgespreizter, eigenwilliger Aststellung auswächst. Wird manchmal auch als Stammbaum gezüchtet. Der Stamm ist hellgrau mit violettbraunen Flecken und hat abblätternde Rindenplatten. Vor allem bei älteren Bäumen ist dies besonders dekorativ. Junge Zweige haben auffallende Lentizellen. Das glänzende Blatt ist dunkel und hat oftmals eine schiefe Form. Die obere Hälfte des Blattrandes ist unregelmäßig gewellt. Wichtigster Zierwert ist die Herbstfärbung in Rot-, Gelb- und Purpurtönen. Es sind vor allem ältere Exemplare, die Blüten treiben. Die Blüten sind ca. 2 cm groß und sind vor allem durch die grellroten Knospen auffallend. In voller Blüte gibt der noch kahle Strauch ein besonderes Erscheinungsbild ab. Nach der Blüte folgen ca. 1 cm große, gehornete braune Früchte. Oberflächliches und feines Wurzelsystem.